

**Projektsteckbrief**

Stand: September 2021

Titel: Erschließung des Potenzials biobasierter Wertschöpfungsketten im Ostseeraum

Unlocking the Potential of Bio-based Value Chains in the Baltic Sea Region

Abkürzung: **BalticBiomass4Value****Schwerpunkte:** 2. Effizienter Umgang mit natürlichen Ressourcen

2.2 Erneuerbare Energien

Laufzeit: 01.01.2019 – 31.12.2021**Budget:** 3.070.000 € incl. Mittel aus NO und für RU**EFRE-Mittel / Förderquote:** 1.860.000 € / 60 %**Website:** <https://balticbiomass4value.eu/>**Zuständiges Amt für regionale Landesentwicklung:** Lüneburg**Kurzbeschreibung**

Bioenergie ist ein zentrales Element für den Bereich erneuerbarer Energien in Europa. Allerdings wirft eine extensive energetische Nutzung von Biomasse eine Reihe von Nachhaltigkeitsrisiken und Wirtschaftlichkeitsfragen auf. Zu den Problemstellungen gehören mögliche schädliche Auswirkungen auf die Umwelt, insbesondere auf Biodiversität und Ökosysteme, Luftemissionen, Bodenfruchtbarkeit und Wasser. Weitere Herausforderungen liegen in einer ineffizienten energetischen Nutzung von Biomasse oder die Vernachlässigung potenziell höherwertiger nicht-energetischer Nutzungen von Biomasse. Daher zielt das Projekt darauf ab, die Kapazitäten der öffentlichen und privaten Akteure innerhalb des Ostseeraums zu verbessern. Ziel ist es, Bioenergie auf umweltfreundlichere und wirtschaftlichere Weise zu erzeugen, indem neue Biomassequellen (hauptsächlich biologische Abfälle) für die Energieerzeugung genutzt werden. Zudem wird die zusätzliche Nutzung von Biomasse in Energie-Wertschöpfungsketten für hochwertige Bioprodukte wie z. B. Lebensmittel, Futtermittel, Düngemittel, Chemikalien und Kosmetika untersucht.

Um einen effizienten und nachhaltigen Einsatz von Biomasse zu ermöglichen, werden mit dem Projekt durch die Partner Geschäftsmodelle für Bioenergie und integrierte Nebenprodukte im Ostseeraum entwickelt. Um die Kapazitäten der Behörden zu stärken, werden die Projektpartner Leitlinien für die zirkuläre Unterstützung der Entwicklung der Bioökonomie ausarbeiten. Die Partnerschaft zielt zudem darauf ab, den Wissens- und Technologietransfer in Bezug auf eine effiziente und nachhaltige Bioenergieproduktion zu verbessern.

Die Ergebnisse sollen die zuständigen Behörden für natürliche Ressourcen, Energiesicherheit und Industrieförderung in der Bioökonomie, Energieagenturen, Forst- und Landwirtschaftsberater, Abfallwirtschaftsagenturen, Innovations- und Wirtschaftsförderungsagenturen, Cluster und Netzwerke, Wirtschaftsverbände und Unternehmen für ihre Arbeit nutzen können.

Niedersächsische Partner (Budget des Partners)

- 3N Kompetenzzentrum Niedersachsen Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie e.V. (220.750 €)

Weitere Deutsche Partner

- Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.
- Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein

Internationale Partner

- Vytautas Magnus University (LT)



- Ministry of Energy of the Republic of Lithuania (LT)
- Forest Owners Association of Lithuania (LT)
- Lithuanian Biotechnology Association (LT)
- Vidzeme Planning Region (LV)
- Latvia University of Life Sciences and Technologies (LV)
- Ministry of Rural Affairs of the Republic of Estonia (EE)
- Estonian Chamber of Agriculture and Commerce (EE)
- Estonian University of Life Sciences (EE)
- University of Warmia and Mazury in Olsztyn (PL)
- Halmstad University (SE)
- Norwegian Institute of Bioeconomy Research (Nibio) (NO)
- Norwegian University of Life Sciences (NO)
- Municipal enterprise of the city of Pskov (RU)